

Schwerfälliges Identifizieren und dauerndes zeitraubendes Anmelden ist passé Login leicht gemacht

Ärzte und Pfleger müssen sehr schnell auf die PCs in den Behandlungsräumen zugreifen können, gleichzeitig erfordern die sensiblen Daten funktionierende Sicherheitsmassnahmen und immer neue, regulatorische Auflagen verlangen einen exakten Nachweis der Zugriffe. Ein softwaregestütztes Identity & Access Management erleichtert diesen Spagat und sorgt für reibungslose Login-Prozeduren.

Gerade Ärzte im Spital wechseln häufig zwischen Patienten und Räumen. Dabei benötigen sie Zugriff auf Systeme und Anwendungen auf zahlreichen Computern und Arbeitsstationen – möglichst schnell – um wichtige Patienten- und Therapiedaten ansehen zu können. Selbst ein einfacher Schritt wie das Anmelden kann dabei stören, zumal, wenn verschiedene Anwendungen unterschiedliche Logins erfordern. Weil sich kein Beteiligter erlauben kann, Anmeldeinformationen zu vergessen und vom System ausgesperrt zu werden, schreiben viele Benutzer ihre Kennwörter gut sichtbar auf oder verwenden Konten gemeinsam. Die Folge: Systeme und Anwendungen sind unsicher und Zugriffe lassen sich im Nachhinein kaum mehr überprüfen. Weil die Reporting-Pflichten jedoch ständig

zunehmen, kommt es mehr denn je auf nachvollziehbare Prozesse an.

Immenser Aufwand

Aufwändige Login-Prozeduren verringern nicht nur die Effizienz und beeinträchtigen die Sicherheit, sie kosten Krankenhäuser auch viel Geld. Zum Beispiel für Aufgaben im Zusammenhang mit Kennwörtern müssen Helpdesk-Mitarbeiter rund um die Uhr bereitstehen. Kosten verursachen auch die entstehenden Produktivitätsverluste, weil Mitarbeiter auf den Zugriff zu ihren Systemen warten. Für die Schweiz sind keine belastbaren Zahlen aus diesem Bereich verfügbar, doch beziffert eine Studie aus den USA die Produktivitätsverluste

in einem durchschnittlichen Krankenhaus auf etwa 900'000 US-Dollar*.

Berechnet wurde der Zeit- und Personalaufwand, der bei Problemen mit den Login-Prozeduren entsteht. Weil sich Systeme und Prozesse ähneln, dürften sich die Ergebnisse hierzulande im gleichen Rahmen bewegen. Viele medizinische Einrichtungen stehen daher vor der Aufgabe, die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Kennwörtern zu verringern und dem medizinischen Personal ein effizienteres Arbeiten zu ermöglichen.

Einfache Lösungen wie eine Single Sign On-Software (SSO) oder die Möglichkeit, Kennwörter im Self-Service zurückzusetzen, können hier leicht Abhilfe schaffen. Mit einer Single Sign On-Lösung können Mitarbeiter sich mit einem einzelnen Satz von Anmeldeinformationen an einem Computer oder einer Arbeitsstation anmelden. War der Login erfolgreich, gilt dieser automatisch für alle autorisierten Systeme und Anwendungen bei deren Start. Einige Softwareanbieter bieten zusätzliche Vorteile wie den schnellen Benutzerwechsel und Follow Me. Der schnelle Benutzerwechsel vereinfacht den Anmeldevorgang noch weiter, indem Benutzer nur noch eine Zugangskarte in das Gerät stecken müssen, um zu ihrem Account zu gelangen. Follow Me gestattet es, geöffnete Anwendungen in Citrix und/oder Terminal-Servern auf einem anderen Computer fortsetzen. Hierzu genügt es, sich einfach am anderen Gerät anzumelden. Vor allem Spezialisten, die auf mehreren Stationen eines Krankenhauses Visite machen, sparen hier erheblich Zeit.

Reporting gestärkt

Vielfach ist es erforderlich, alle Zugriffe auf die Computersysteme lückenlos nachverfolgen und eindeutig zuordnen zu können. Gruppenaccounts beispielsweise genügen diesen Anfor-



Identity- und Access-Management leicht gemacht: Kluge Systeme erleichtern die tägliche, manchmal hektische Arbeit im Spital. Der Nutzen liegt auf der Hand: Gute Systeme sind schnell, sicher und bedienerfreundlich.

* www.lastwatchdog.com/hospital-lose-8-3-secure-texting-digital-services

derungen nicht. Durch SSO oder Self Service vereinfachte Login-Prozeduren erleichtern die zunehmenden Reportingpflichten im Gesundheitswesen, weil sich Nutzer damit ohne weiteren Aufwand individuell und eindeutig anmelden können. Je nach eingesetzter Identity-Management-Software lassen sich die benötigten Auswertungen jederzeit per Knopfdruck erzeugen. Diese geben eine exakte Übersicht darüber, wer und wann auf welche Anwendung oder Daten zugegriffen hat. Zudem zeigen sie, wer und wann die Rechte vergeben hat. Noch ein Plus: Erfolgt eine solche Überprüfung rollen- oder abteilungs-spezifisch, lassen sich überzählige und falsche Berechtigungen sehr schnell identifizieren.

Problemlos umsetzbar

Wie sich die Prozesse mit Hilfe eines Identity & Access Management gestalten lassen, zeigt sich beispielsweise im Kantonsspital Baden oder bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Bei den Badenern ging es darum, Aktualisierungen der Nutzerkonten einfacher und schneller umsetzen zu können, vor allem bei Abteilungswechseln von Assistenzärzten, wie auch bei Zu- und Abgängen von Mitarbeitern. Dazu setzt das Krankenhaus auf User Management Resource Administrator (UMRA) von Tools4ever. Diese speziell an die Anforderungen der Gesundheitsbranche angepasste Softwarelösung ermöglicht eine anwendungsübergreifende Verwaltung der Rechte. Per elektronischem Formular lassen sich die Nutzer einfach in die neue Abteilung verschieben. Eine ähnliche Motivation trieb die Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG). Hier sollten das Management der 1100 Nutzerkonten schneller und einfacher gestaltet, die Mitarbeiter entlastet und einfache Aufgaben weitgehend dem Helpdesk zugewiesen werden. Mit Hilfe von UMRA lassen sich Nutzerkonten und -Rechte auf Grundlage der Personaldaten aus dem HR-System weitgehend automatisch erstellen. Diese Anbindung sorgt zudem für stets korrekte Ausgangsdaten.

Weitere Informationen

Der Autor, Jan Pieter Giele, ist Managing Director DACH bei Tools4ever und Experte im Identity & Access Management. Mit UMRA (User Management Resource Administrator) bietet Tools4ever eine modulare IAM-Lösung, die sich flexibel einsetzen lässt.

tools4ever Deutschland GmbH
Herrenstrunden 23a
51465 Bergisch Gladbach, Deutschland

info@tools4ever.de
www.tools4ever.de



Wetrok Sanitärreiniger Unschlagbar im Einsatz gegen Kalk und Korrosion

Die beiden Hochleistungsreiniger Wetrok Caledor und Calexan forte sorgen mit einem präzise dosierten Säureanteil für eine rasche und effektive Beseitigung von Kalk und Urinstein. Dennoch verursachen sie keine Korrosionsschäden an Armaturen. Nachspülen ist überflüssig, sie erreichen in einem einzigen Arbeitsgang ein perfektes Reinigungsergebnis.

www.wetrok.com



wetrok[®]